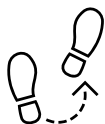


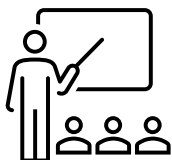
Beschreibung der Trainingsformate

Grundlagentraining



Die Grundlagentrainings vermitteln die Basisfunktionen der digitalen Systeme und schaffen einen gemeinsamen Startpunkt für alle Mitarbeitenden. Die Inhalte sind bewusst niedrigschwellig gestaltet, sodass auch Personen ohne digitale Vorerfahrung mitgenommen werden können. Durch die Präsenzform können Fragen direkt geklärt und Unsicherheiten sofort aufgegriffen werden. Teilnehmende haben die Möglichkeit, Systeme praktisch auszuprobieren und erste Anwendungserfahrungen zu sammeln. Das Format legt eine fundierte Grundlage, auf der weitere Qualifizierungsschritte aufbauen. In nur 90 Minuten erhalten Mitarbeitenden (max. 12 Personen pro Gruppe) einen kompakten, praxisnahen Überblick über die wichtigsten digitalen Werkzeuge ihres Arbeitsalltags. Dazu gehören unter anderem die Mobile Dokumentation mit Vivendi Mobil und Voize sowie die Bedienung der Lichtrufanlage über die ENS+ App. Durch das unmittelbare Ausprobieren entsteht ein motivierendes Lernerlebnis, das Hemmschwellen abbaut und Sicherheit im Umgang mit den Systemen vermittelt.

Qualifizierung



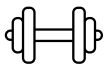
Die Qualifizierung vertieft die Inhalte der Grundlagentrainings und setzt den Schwerpunkt auf den routinierten Einsatz digitaler Systeme im Pflege- und Betreuungsalltag. In kleinen Gruppen (max. 12 Personen) werden typische Praxissituationen durchgespielt und gemeinsam reflektiert. Dadurch gelingt die direkte Übertragung in die tägliche Arbeit. Die strukturierte Mischung aus Erklären, Üben und Ausprobieren sorgt für nachhaltige Anwendungssicherheit. Eine Einheit dauert 90 Minuten und bietet Raum für intensives Üben und gezielte Vertiefung. Die Inhalte umfassen unter anderem die erweiterte Dokumentation mit Vivendi Mobil und Voize, die Nutzung der Rücksprechfunktion der Lichtrufanlage direkt zu den Bewohnenden sowie die Kommunikation über Microsoft Teams und Outlook. Die ausgewogene Mischung aus Erklären, Demonstrieren und Ausprobieren schafft nachhaltige Anwendungssicherheit.

E-Learning



Das E-Learning bietet die Chance, Inhalte flexibel und im eigenen Tempo zu bearbeiten. Besonders in Schichtbetrieben unterstützt diese Form der Qualifizierung eine gleichmäßige Wissensvermittlung. Die Module sind interaktiv aufgebaut und kombinieren kurze Lernvideos, praktische Beispiele und Wissensabfragen. Mitarbeitende können Inhalte jederzeit wiederholen oder gezielt nachschlagen. Dadurch entsteht ein dauerhaft verfügbarer Lernraum, der die Präsenzangebote sinnvoll ergänzt. Die Einheiten dauern in der Regel zwischen 15 und 45 Minuten und vermitteln kompakt und verständlich die wichtigsten digitalen Grundlagen. Thematische Schwerpunkte sind unter anderem die Mobile Dokumentation, die Bedienung der Lichtrufanlage sowie die Kommunikation mit Microsoft Teams und Outlook. Der Zugang zu den E-Learning-Modulen erfolgt bequem und direkt über den SelfService – schnell erreichbar, intuitiv nutzbar und jederzeit verfügbar.

Training on the Job



Beim Training on the Job erfolgt das Lernen direkt vor Ort, eingebettet in den regulären Pflege- und Betreuungsalltag. Die digitalen Systeme werden in realen Situationen angewendet, wodurch ein besonders praxisnaher Lerneffekt entsteht. Herausforderungen können direkt adressiert und Lösungen in den Arbeitsablauf integriert werden. Mitarbeitende erleben den Nutzen der digitalen Unterstützung unmittelbar und gewinnen schnell Sicherheit. Dieses Format trägt maßgeblich zum Transfer in den Alltag bei. Das Training on the Job dauert in der Regel vier Stunden und wird in einem 1:1-Setting umgesetzt. Situativ wird gemeinsam geschaut, an welchen Stellen der täglichen Arbeit eine vertiefte Auseinandersetzung mit digitalen Prozessen sinnvoll ist. Klassischerweise stehen Themen wie die Mobile Dokumentation, die interne Kommunikation sowie die Bedienung der Lichtrufanlage im Fokus. Darüber hinaus werden auch Fragen rund um die Verwaltung von Dienstplänen oder das Bearbeiten von E-Learning-Einheiten aufgegriffen.

Walk-In / To-Go



Die Walk-In-Formate waren als offene Sprechstunden geplant, in denen Mitarbeitende spontan Unterstützung erhalten können. Fragen, Unsicherheiten oder konkrete Fälle werden ohne Termin und ohne Hürde besprochen. Diese Form stärkt die Selbstständigkeit der Mitarbeitende und fördert eine kontinuierliche Lern- und Austauschkultur. Gleichzeitig sorgt sie dafür, dass Probleme nicht aufgeschoben, sondern zeitnah gelöst werden. Im Laufe des Projekts wurde das Format von Walk-In zu To-Go umgewandelt, weil eine direkte Ansprache durch die Trainer*innen im Arbeitsalltag für die Pflege- und Betreuungskräfte besser funktionierte. Der zeitliche Umfang hängt vom Bedarf ab und liegt zwischen 15 und 60 Minuten.

Austausch mit SuperUser*innen



Im Austausch mit Schlüsselpersonen – im Projekt SuperUser*innen genannt – werden Rückmeldungen aus der Praxis gesammelt, neue Methoden erprobt und Umsetzungsfragen gemeinsam reflektiert. Die SuperUser*innen übernehmen eine zentrale Rolle beim Transfer von Wissen und digitalen Kompetenzen in die Teams und wirken als wichtige Multiplikator*innen. Das Format fördert Transparenz, Vernetzung und eine aktive Mitgestaltung der digitalen Prozesse.

Die Treffen finden alle 4–6 Wochen statt und dauern jeweils rund 90 Minuten. In diesem Rahmen entsteht ein strukturierter, kontinuierlicher Austausch mit engem Praxisbezug, der die stetige Weiterentwicklung der digitalen Arbeit unterstützt. Gleichzeitig stärkt das Format die Akzeptanz, das Vertrauen und den Zusammenhalt im Veränderungsprozess – ein entscheidender Faktor für den langfristigen Erfolg digitaler Transformation.

Masterclass



Die Masterclass kombiniert kompakte Theorieeinheiten mit einem ausgeprägten Praxisteil und richtet sich an Mitarbeitende mit erweitertem Qualifizierungsbedarf. In vier Stunden werden anspruchsvollere Funktionen, typische Anwendungsfälle und Good-Practice-Ansätze behandelt. Zwei Wochen später findet ein zweistündiger Onlinetermin für Reflexion und Nachfragen statt. Die Teilnehmenden (max. 12 Personen) erhalten einen vertieften Einblick, setzen das Gelernte direkt am System um und können Unsicherheiten und offene Punkte im zweiten Teil bearbeiten. Das Format eignet sich besonders für Teamleitungen oder Personen mit Multiplikator*innen-Funktion. Es ermöglicht einen schnellen, intensiven Kompetenzaufbau, der über Grundlagen und Qualifizierung hinausgeht.

